

II-4075 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2019/J

1986-04-17

A N F R A G E

der Abgeordneten DR. STIX, MAG. KABAS
an den Herrn Bundesminister für Justiz
betreffend Wahlmanipulationen bei der Tiroler Handelskammer-
wahl 1985

Bei der Durchführung der Tiroler Handelskammerwahl 1985 ist es nachweislich zu Unregelmäßigkeiten gekommen. So mußten bei der Zweigwahlkommission 402 Hopfgarten Wahlfälschungen konstatiert werden, die darin bestanden, daß in das Abstimmungsverzeichnis Personen eingetragen wurden, die tatsächlich aber an der Wahl nicht teilnahmen.

Darüber hinaus soll es auch in anderen Wahlsprengeln zu Manipulationen gekommen sein und zwar in der Form, daß in etlichen Fällen für längst verstorbene Personen der Ehemann bzw. die Kinder gewählt haben. Ebenso soll von Zweigwahlbehörden diesen bekannten Personen Zulassung gewährt worden sein, ohne daß diese sich - wie es für bevollmächtigte Vertreter von Personengesellschaften und/oder juristischen Personen gesetzlich vorgeschrieben ist - auf Namen erteilte Vollmachten vorlegen ließen.

Der Tenor der Zeitungsberichte zu den Vorkommnissen bei dieser Handelskammerwahl reicht von der Schlagzeile "Wieso wählen in Tirol auch Tote?" bis zu der Überschrift "Von Urne zu Urne".

Wahlmanipulationen, wie sie bei der Tiroler Handelskammerwahl geschehen sind, kommt nicht nur strafrechtliche Relevanz zu, sondern sie schaden auch der Demokratie.

- 2 -

Daher richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Justiz die

A n f r a g e :

Welche Maßnahmen wurden von der zuständigen Justizbehörde wegen der oben geschilderten Wahlmanipulationen bei der Tiroler Handelskammerwahl 1985 ergriffen und wie ist der Stand der bisherigen Ermittlungen?

Wien, 1986-04-17